



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Bayreuth Alumni Alumni-News Ausgabe 2013/II



Internationaler Alumni-Tag
an der Universität Bayreuth



Gründungsveranstaltung in Yaoundé
Kamerun

UNIVERSITY OF BAYREUTH
GRADUATE SCHOOL

Eröffnung der Graduate School

Internationaler Alumni-Tag auf dem Campus der Universität Bayreuth

Erstmals kamen die Koordinatorinnen und Koordinatoren der internationalen Alumni-Netzwerke der Universität nach Bayreuth

Mit dem Besuch der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn und dem Commerzbank-Tower in Frankfurt startete der Workshop: „International Alumni Networking in the Context of University Development Strategies und Policies“, der im Rahmen des vom Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) geförderten Projektes zum Ausbau der Betreuung und Bindung ausländischer Alumni an der Universität Bayreuth, stattfand. Die 20 internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Alumni der Universität sind, kamen aus Ost-, Süd-, West- und Zentralafrika, sowie aus China. Sie nahmen Einblicke in den Bereich internationale Beziehungen und Zusammenarbeit. Das anschließende Programm führte sie weiter nach Bayreuth zu ihrer ehemaligen Alma Mater.

Im Fokus des einwöchigen Workshops stand der Internationale Alumnitag, der am 14. November 2013 auf dem Campus der Universität Bayreuth stattfand. Zu diesem Treffen wurden die Koordinatorinnen und Koordinatoren der internationalen Alumni-Netzwerke der Universität Bayreuth, deren Repräsentanten und weitere Gäste geladen. Die Vortragsreihen hielten Referenten von Förderinstitutionen und den internationalen Netzwerken, wie z. B. dem Bayerischen Hochschulzentrum für China, dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst und dem Tanzanian-German Centre für Postgraduate Studies in Law (TGCL).

Die Veranstaltung eröffnete an diesem Tag Professor Emanuel Tonye, Vizepräsident der Universität Yaoundé I. In seiner Präsentation stellte er seine Hochschule und deren Fakultäten und Einrichtungen vor und betonte, er

freue sich auf die gute Zusammenarbeit beider Universitäten.

Professor Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, lobte besonders unsere Organisatoren, Koordinatoren und Alumni, die mit ihrem Engagement die Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth unterstützen und somit den Aufbau eines weltweiten Alumni-Netzwerkes fördern.

Die neugewählte Vizepräsidentin für Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte, Professorin Anna Köhler brachte zum Ausdruck: „Ich freue mich über das zahlreiche Kommen unserer Alumnivertreter und den Schritt in Richtung globaler wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Vernetzung der Alumni-Plattformen untereinander.“

Seit der Gründung der Universität Bayreuth im Jahre 1975 entwickelte sich die Hochschule zu einer forschungsorientierten Campus-Universität mit einem umfassenden Spektrum von interdisziplinären Forschungsbereichen. Durch regionale und internationale Kooperationen mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen wird der Wirtschafts- und Wissenschaftstransfer gestärkt. Dieses Zusammenspiel ist für den Innovationsprozess für die Wissenschaft und Industrie im In- und Ausland von großer Bedeutung.“

Im Eröffnungspodium präsentierte Herr Dipl.-Kfm. Philipp Dengel das Bayerische Hochschulzentrum für China (BayCHINA). Es ist eine Serviceeinrichtung für alle staatlichen Hochschulen in Bayern. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen bayerischen und chinesischen Universitäten und akademischen Einrichtungen in allen wissenschaftlichen Bereichen und auf allen akademischen Ebenen.

Neben dem Bericht von Herrn Dengel stellte Herr Xiao Zhao vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, Section 423 für China, Mongolei, den Teilnehmern die Fördermöglichkeiten des DAAD für internationale Alumni vor.

Weitere Redner der Veranstaltung waren Dr. Lulu Jiang, Koordinatorin für das internationale Alumni-Netzwerk China, das im Jahr 2012 in Shanghai gegründet wurde. Das Motto ihrer



Professorin Anna Köhler, Vizepräsidentin für Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte

internationalen Ausrichtung lautete: Umfasse die Welt, gehe global, überschreite Grenzen.

„Alumni sind die wichtigsten Akteure die Hochschulbildung zu verwandeln“, so kommentierte Dr. Florence Indede, Koordinatorin für das internationale Alumni-Netzwerk für das östliche und südliche Afrika, das 2012 in Eldoret gegründet wurde. Daneben sprachen Dr. Gratien Atindogbé, Dr. Rosalyn Mutia und Dr. Emelda Samba Ngufor, Koordinatoren für das internationale Netzwerk West- und Zentralafrika, das im

Sommer 2013 in Kamerun gegründet wurde. Weitere Vorträge folgten von Johannes Döveling und Professorin Ulrike Wanitzek sowie Naomi Nyambura Gichuki vom TGCL und Dr. Gerd Ulrich Bauer, Institut für interkulturelle Germanistik. Er referierte über den Stakeholder Workshop und die „Five Years, 2008 – 2013 of African Alumni Networking.“

Unter den Teilnehmern war auch eine Gruppe von Studierenden des Tanzanian-German Centre für Postgraduate Studies in Law (TGCL), die von Professorin Dr. Ulrike Wanitzek betreut wurden.

Zusammenfassend:

Der internationale Alumntag auf dem Campus der Universität Bayreuth diente der Verständigung zwischen den internationalen Alumni-Netzwerken auf wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene und dazu, zu diesem Themengebiet Beiträge einzuwerben und in dem neuen internationalen Online-Forum für Alumni der Universität Bayreuth weiter zu diskutieren. Die nachhaltige Einbindung von Alumni in die internationalen Aktivitäten der Universität Bayreuth sowie die Vernetzung der Alumni mit ihrer Alma Mater und untereinander sind wichtige Bestandteile der Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth.

Bayreuth International Alumni Center (BIAC)



Gründung eines zweiten Alumni-Netzwerkes für West- und Zentralafrika in Kamerun

Die Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth setzt sich fort

Am 22. Juli 2013 gründete die Universität Bayreuth ihr zweites afrikanisches Alumni-Netzwerk. An der offiziellen Auftaktveranstaltung, die an der Universität Yaoundé I, Kamerun, stattfand, nahmen 25 Alumni aus ganz Afrika, sowie Persönlichkeiten aus Yaoundé, wie May Mahnken von der Deutschen Botschaft teil.

Professor Maurice Sosso, Rektor der Universität Yaoundé I, würdigte bei seiner Eröffnungsrede die Initiative der Universität Bayreuth und die Qualität der guten Zusammenarbeit. Mit kooperativen Förderprogrammen sehe er eine viel versprechende Möglichkeit für positive Entwicklung für den Bereich Lehre und Studium an seiner Universität.

Die Gründung des west- und zentralafrikanischen Alumni-Netzwerkes ist ein weiterer Schritt in Richtung der globalen wissenschaftlichen Vernetzung der Universität Bayreuth mit ihren Alumni und ein wesentlicher Teil des von der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichneten und finanziell geförderten Projekts, Bayreuth International Alumni Center (BIAC).

Mit der Verknüpfung der internationalen Alumnguppen fördert das Bayreuth International Alumni Center den wissenschaftlichen und persönlichen Gedankenaustausch zwischen Wissenschaftlern, Alumni und Studierenden.

Im Fokus des einwöchigen Workshops „Project Development and Project

Management“ in Yaoundé und Buea stand auch das gemeinsame Forschungsprojekt „Virtuelle Arbeitsplätze für Forscher“, dass von Professor Stefan Jablonski, Vizepräsident für Bereich Lehre und Studierende an der Universität Bayreuth, präsentiert wurde. Das Projekt dient nicht nur zur Verbesserung des wissenschaftlichen Dialogs, sondern soll auch die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten fördern.

Bayreuth International Alumni Center (BIAC)



UNIVERSITY OF BAYREUTH GRADUATE SCHOOL

Eröffnung der University of Bayreuth Graduate School

Meilenstein für eine intensivierete Qualifikation und Betreuung von DoktorandInnen an der Universität



Mit einem Blumenstrauß wurde die Doktorandin Weeraya Donsomsakulkij aus Thailand am 14.05.2013 als erstes Mitglied der University of Bayreuth Graduate School in Anwesenheit von mehr als 200 Promovierenden, ProfessorInnen und der Universitätsleitung willkommen geheißen.

Zu dem Strauß Blumen erhielt Frau Donsomsakulkij von der Universität Bayreuth ein Budget auf ihr persönliches Graduate School Konto. Wissenschaftliche Publikationen werden zusätzlich gefördert. Die Doktorandin kann selbstständig bestimmen, wie sie damit ihre Forschungsarbeit voranbringt, z. B. durch den Besuch von Tagungen, den Kauf von Büchern oder Forschungsmaterialien, durch eine Exkursion oder die Einladung renommierter WissenschaftlerInnen nach Bayreuth.

Es ist wirklich ein neuartiges und zukunftsweisendes Konzept, das sich Vizepräsident Professor Hans-Werner Schmidt, der Direktor und Vordenker der University of Bayreuth Graduate

School, zusammen mit seinen MitarbeiterInnen ausgedacht hat.

Die Graduate School vereint die strukturierten Promotionsprogramme der Graduiertenzentren der Universität Bayreuth und die Individualpromotions aller Fakultäten unter einem gemeinsamen Dach, wobei die persönliche Mitgliedschaft der Promovierenden freiwillig ist.

Die Aussicht auf selbstbestimmte finanzielle Flexibilität während der Forschungsarbeit, auf interdisziplinären Austausch und auf eine bessere Strukturierung der Promotion dürften aber, so die Erwartung der Hochschulleitung, die meisten der derzeit über elfhundert Promovierenden der Universität Bayreuth zu einem raschen Beitritt bewegen.

Bei der Gestaltung der University of Bayreuth Graduate School können alle Mitglieder aktiv mitwirken – nicht zuletzt sind in ihr die Promovierenden der Universität Bayreuth nunmehr institutionell organisiert und werden als Gruppe sichtbar.

Hintergrundinformation:

Der Startschuss für die University of Bayreuth Graduate School ist ein Meilenstein für die Intensivierung der Qualifikation und Betreuung von DoktorandInnen an der Universität Bayreuth. Die eigenständige Forschungsarbeit steht im Mittelpunkt der Promotion an der Universität Bayreuth. Neben gemeinsamen Veranstaltungen zur überfachlichen Qualifizierung bietet die University of Bayreuth Graduate School ihren Mitgliedern individuell sowohl ideelle als auch finanzielle Förderung und Beratung. Mitglieder können sowohl Promovierende in Individualpromotions als auch in strukturierten Promotionsprogrammen werden. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Der Eröffnung der University of Bayreuth Graduate School als institutionalisierte Plattform der DoktorandInnen und Einrichtung zur Forschungsförderung war eine Erhebung der Zahl der Promovierenden an der Universität Bayreuth vorausgegangen.

Info:

<http://www.graduateschool.uni-bayreuth.de>

Text: Birgit Thies BayCeer

